



## Platz 2 für Christoph Fässler beim Swisscup

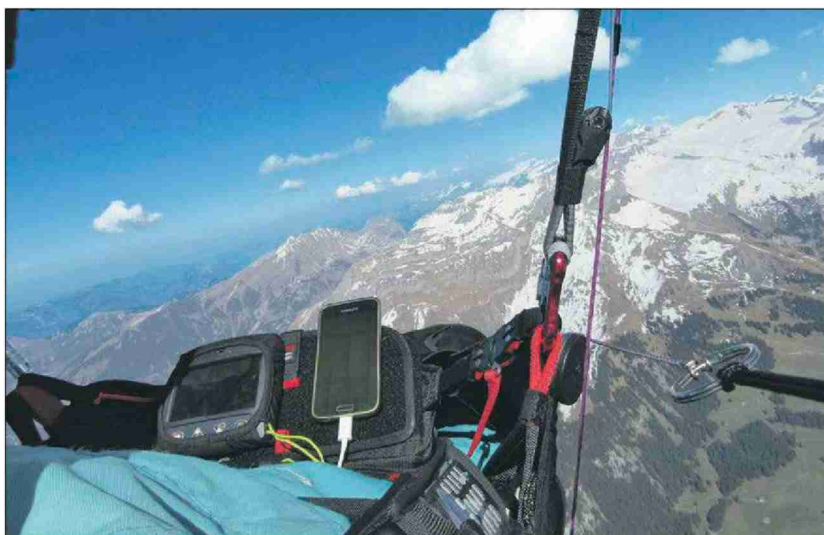
**Streckenflug** | Saisonstart des Paradeltaclubs (PDC) Uri

*Technik beim Thermikfliegen, Fluggebiete und Livetracking standen am Kursabend vom 6. April im Fokus. Vergangenes Wochenende gab es dann die Möglichkeit, das neu erlangte Wissen in die Praxis umzusetzen.*

Der PDC Uri hat in den vergangenen sechs Jahren viel Engagement in die Nachwuchsförderung investiert. Er holte Jungpilotinnen und -piloten mit Kursabenden und Flugtrainings auf ihrem Wissensstand ab und versuchte, dass sich jeder einzelne nach der erfolgreich bestandenem Gleitschirm-Brevetprüfung weiterentwickeln konnte. Ein solcher Kursabend fand am Donnerstag, 6. April, statt. Technik beim Thermikfliegen, Fluggebiete und Livetracking standen im Fokus. Vergangenes Wochenende sagten die Wetterprognosen bereits ein paar Tage vorher ein sehr gutes Streckenflug-Wochenende vorher. Somit hatten die Jungpilotinnen und -piloten die Möglichkeit, ihr neu erlangtes Wissen in die Praxis umzusetzen.

### Topbedingungen für weite Strecken

Das vergangene Wochenende bot dann aussergewöhnlich gute Bedingungen, um weite Strecken zu fliegen. Das Tessin sah am Samstag besser aus, und so entschloss sich eine Gruppe von PDC-Piloten, von Mornera aus (bei Bellinzona) zu starten. Einige flogen zum ersten Mal im Tessin und zeigten tolle Leistungen. Marco Medici liess bei seinem Erstflug nichts anbrennen und flog 87 Kilometer von Mornera zur Cimetta, dann bis zum Ritomsee und wieder nach Bellinzona zurück. Beat Walker und Iwan Luss-



Beat Walker auf dem Rückflug kurz vor Engelberg

FOTO: BEAT WALKER

mann konnten ihr Ziel eines FAI-Dreiecks (gleichseitiges Dreieck) umsetzen und flogen knapp 150 Kilometer über Domodossola, Airolo und wieder zurück. Nicole Kracht und Daniel Weber flogen auf ihrem ersten Erkundungsflug bereits bis eingangs Centovalli. Pavol Pivarci blieb auf der Alpennordseite und flog unter sehr stabilen und damit anspruchsvollen Bedingungen vom Pilatus aus respektable 80 Kilometer.

### Am Sonntag auf der Nordseite

Der Sonntag war auf der Alpennordseite der bessere Streckenflugtag. So versammelte sich eine Gruppe auf dem Ruogig bei Bürglen. Bereits um 10.30 Uhr überflogen die Ersten das Hüenderegg und erreichten eine Höhe von knapp 2800 Meter über Meer. Daniel Busslinger, Marco Medici und Paul Tresch flogen bis westlich des Brienzer Rothorns. Sie flogen über 100 Kilometer. Beat Walker und Iwan Lussmann konnten ihre gute Leistung vom Samstag bestätigen und flogen bis

nach Interlaken und erreichten erneut fast 150 Kilometer. Der Überflieger vom Sonntag war Armin Walder, welcher vom Pilatus zum Niederhorn bei Interlaken, dann via Sustenpass bis nach Küsnacht und damit knapp 170 Kilometer flog. Nicht alle PDC-Piloten konnten in diesem Bericht berücksichtigt werden, jedoch konnten alle ihre Erfahrungen ausbauen oder persönliche Bestleistungen erzielen. In der Gesamtrangliste der Schweizer Gleitschirmklubs belegt der PDC Uri von 88 teilnehmenden Klubs den 10. Rang. (Die Punkte der vier besten Piloten werden pro Klub gewertet.)

### Wettkampffliegen

Beim Wettkampffliegen steht im Vergleich zum Streckenflugwettbewerb vor allem die Geschwindigkeit im Vordergrund. Es muss eine im Voraus festgelegte Strecke schnellstmöglich geflogen werden. Christoph Fässler konnte beim Swisscup auf Cimetta im Kanton Tessin einen grossen Erfolg verbuchen. Er wurde in der Sportklasse Zweiter. (e)